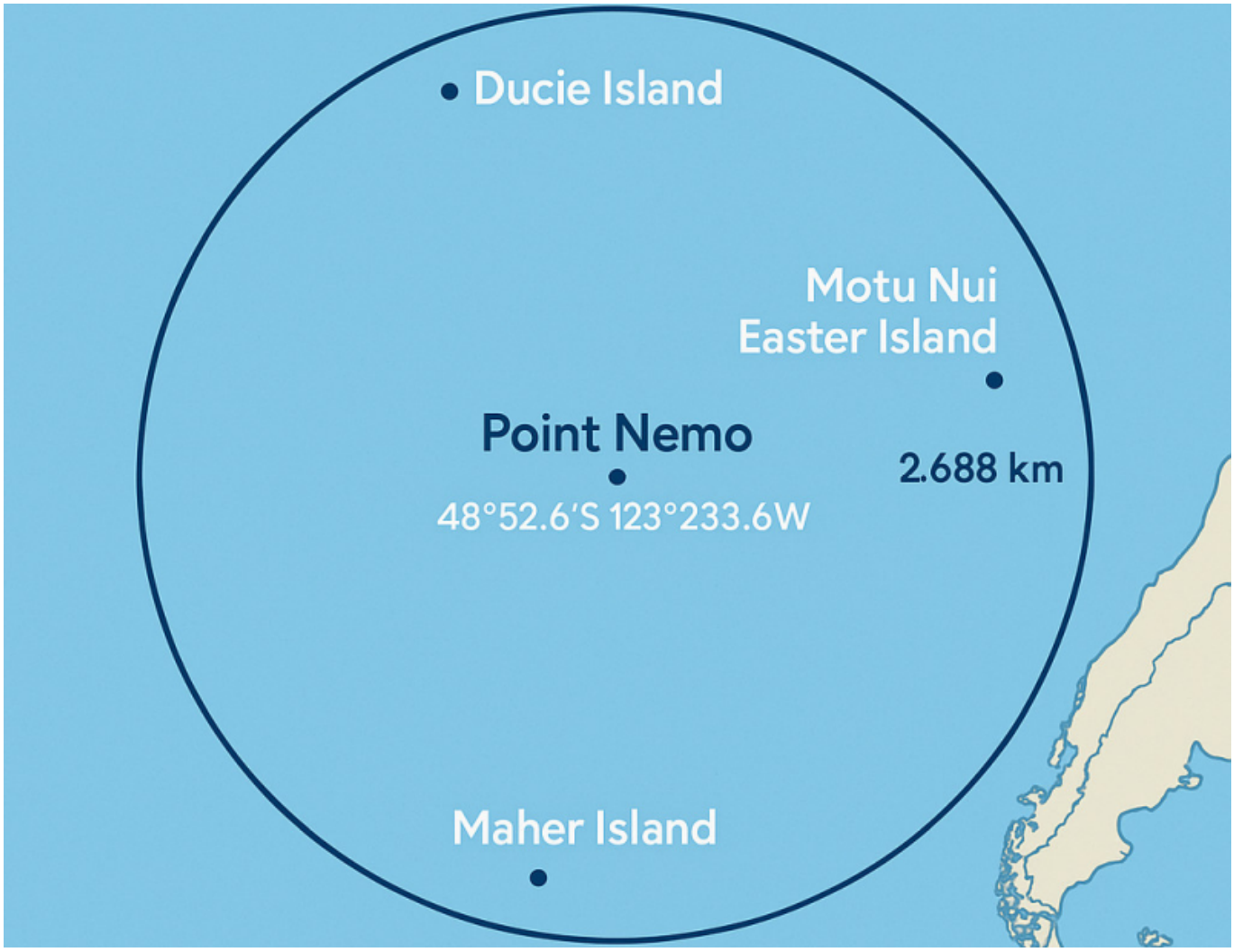
Es gibt (*zumindest*) einen Ort auf der Erde, der zwar sehr interessant ist, aber wohl nur bei sehr wenigen auf der Wunschliste steht. Früher las man uns in Märchenbüchern Folgendes vor: *„…weit, weit jenseits des Ozeanus*“, nun, in unserem Fall lautet es: *„so weit weg, dass unter Umständen die Internationale Raumstation der nächstgelegene bewohnte Ort ist*“.

Point Nemo

Der **Nemo-Punkt** ist der ozeanische Unzugänglichkeitspol der Erde. **Er befindet sich im südlichen Teil des Pazifischen Ozeans**, bei den Koordinaten 48°52,6′ südlicher Breite und 123°23,6′ westlicher Länge. **Die nächstgelegenen Landmassen liegen genau 2688 Kilometer (1670 Meilen) entfernt.**

Nördlich davon liegt die zu den Pitcairn-Inseln gehörende **Ducie-Insel**, im Nordosten die Felseninsel **Felseninsel Motu Nui**und im Süden die antarktische **Maher-Insel** . Alle drei Küsten sind völlig unbewohnt.



Der Punkt **wurde 1992 von Hrvoje Lukatela** , ein kroatisch-kanadischer Kartograf und Ingenieur, 1992 mithilfe eines Computerprogramms bestimmt. Der Name **stammt von Jules Verne, dem Helden seines Romans „20.000 Meilen unter dem Meer“** , dem Helden von Jules Vernes Roman „20.000 Meilen unter dem Meer“, benannt (das *„nemo“* bedeutet auf Lateinisch „niemand“), was perfekt auf die Abgeschiedenheit des Ortes hinweist.

Obwohl im Internet ein Bild einer Boje kursiert, die den Ort markiert, gibt es am Nemo-Punkt tatsächlich überhaupt keine Boje, kein physisches Leuchtfeuer, kein Bauwerk und keinen schwimmenden Gegenstand. Um eine Boje zu verankern, müsste man eine gigantische Ankerkette 4 Kilometer tief ins offene Meer hinablassen. Zudem erfordern Bojen Wartungsarbeiten (Batteriewechsel, Reinigung), doch da der Ort unglaublich weit von allem entfernt ist, würde niemand dorthin fahren, nur um sie zu warten.

Wenn die Internationale Raumstation (ISS) über den Nemo-Punkt hinwegfliegt, befinden sich die Astronauten lediglich in einer Höhe von etwa 415 bis 420 Kilometern. Somit befinden sich die nächstgelegenen Menschen nicht auf der Erde, sondern im Weltraum.

Eine menschliche Präsenz kommt in diesem Gebiet fast ausschließlich einmal im Jahr vor, wenn die **„The Ocean Race“** (früher *Volvo Ocean Race*) die Flotte der Weltumsegelung durch die südlichen Gewässer segelt.

Biologische Wüste

Obwohl das Meer nicht völlig steril ist, gehört es biologisch gesehen zu den leblosesten Gebieten der Ozeane. Das Gebiet liegt im südpazifischen Strömungsring (*South Pacific Gyre*). Dieser riesige Wirbel verhindert, dass nährstoffreichere, kühlere Küstenströmungen in die Region gelangen.

Zudem kann der Wind aufgrund der Entfernung zum Festland keine organischen Stoffe oder mineralischen Partikel (wie beispielsweise Eisen) ins Wasser wehen, die für das Wachstum des Phytoplanktons, das die Grundlage der marinen Nahrungskette bildet, notwendig wären. Vielleicht war dies auch der Grund, warum 1997 **„The Bloop“**, das unzähligen Verschwörungstheoretikern jahrelang tägliche Nahrung lieferte.



The Bloop

Die amerikanische **NOAA** (*Nationale Behörde für Ozean- und Atmosphärenforschung*) nahm im Sommer 1997 im südlichen Pazifik ein extrem lautes, ultraniedrigfrequentes Rumpeln auf, das etwa eine Minute lang anhielt.

Das Geräusch wurde von Hydrophonen (Unterwassermikrofonen) erfasst, die ursprünglich noch während des Kalten Krieges von der US-Marine installiert worden waren, um sowjetische U-Boote aufzuspüren. Das Phänomen war deshalb so schockierend, weil das Geräusch sogar von Mikrofonen, die mehr als 3.000 bis 5.000 Kilometer voneinander entfernt waren, deutlich wahrgenommen wurde – das bedeutet, dass das Geräusch unter Wasser auf erstaunliche, bisher nie dagewesene Weise

verstärkt wurde.

Das akustische Profil des Geräusches (seine schnell ansteigende Frequenz) ähnelte auf unheimliche Weise den Lauten lebender Organismen, beispielsweise von Walen. Allerdings hätten Berechnungen zufolge nicht einmal Blauwale (die größten Tiere der Erde) eine derart hohe Lautstärke erzeugen können. Aus diesem Grund verbreitete sich die Vermutung, dass sich in den unerforschten, dunklen Tiefen rund um den Nemo-Punkt ein gigantisches, unbekanntes Meereslebewesen (ein riesiger Krake oder ein Seeungeheuer) versteckt.

Auch Liebhaber der Horrorliteratur haben diese gruselige Übereinstimmung sofort bemerkt: **H. P. Lovecrafts** fiktives Wassermonster, **Cthulhu**, der den Erzählungen zufolge in einer versunkenen Stadt (**R'lyeh**) seinen ewigen Schlaf schläft. Lovecraft gab in seiner Schrift aus dem Jahr 1928 die Koordinaten dieser Stadt fast haargenau dort an, wo sich in Wirklichkeit der Nemo-Punkt befindet und von wo auch das Geräusch „The Bloop" stammte.

Natürlich setzte eine recht nüchterne Erklärung dem Aufblühen der großen Theorien ein Ende, als – 15 Jahre später – Forscher der NOAA anhand der Daten weiterer, näher an der Antarktis gelegener Mikrofone das Rätsel offiziell lösten. Der *„The Bloop"* war kein Lebewesen, sondern ein *Gletscherbeben* (**icequake**).

Das Geräusch entstand, als riesige, gigantische Eisberge aus den antarktischen Eisfeldern brachen, abbrachen und über den Meeresboden schrammten. Das Knacken und Brechen des Eises unter Wasser erzeugt genau diese gewaltige, niederfrequente, *„blubberndes"* Grollen, das über die akustischen Kanäle des Meeres bis zu tausend Meilen weit zu hören ist.

Die im allgemeinen Bewusstsein verbreitete Version ist übrigens eine um das 16-Fache beschleunigte Aufnahme (so klingt es tatsächlich wie eine Blase oder ein Tier); der ursprüngliche Klang ist in Wirklichkeit ein langsames, tiefes, dröhnendes Rumpeln.

==== Weltraumfriedhof „ ====" Da das Gebiet riesig, unbewohnt und frei von Schiffsverkehr ist, haben die internationalen Weltraumagenturen diese Zone offiziell zur kontrollierten Vernichtung ausgedienter Raumfahrzeuge ausgewiesen. Diese Zone wird *„Weltraumfriedhof"* (**spacecraft cemetery**) genannt. Seit 1971 wurden 260–300 Raumfahrzeuge bei ihrem Wiedereintritt in die Erdatmosphäre dorthin gelenkt.

Auf den imaginären Grabsteinen dieses Friedhofs reihen sich die prägenden Akteure der Weltraumforschung aneinander:

- Die sowjetisch-russische Raumstation „Mir", die im März 2001 hier beigesetzt wurde.
- Sechs sowjetische „Saljut"-Raumstationen.
- Mehr als 140 russische „Progress"-Frachtraumschiffe.
- Fünf ATV-Transportraumschiffe (Automated Transfer Vehicle) der Europäischen Weltraumorganisation (ESA).
- Die HTV-Frachtraumschiffe der japanischen Weltraumagentur (JAXA).
- Verschiedene Trägerraketenstufen und Teile von Raumfahrzeugen privater Unternehmen (z. B. SpaceX).

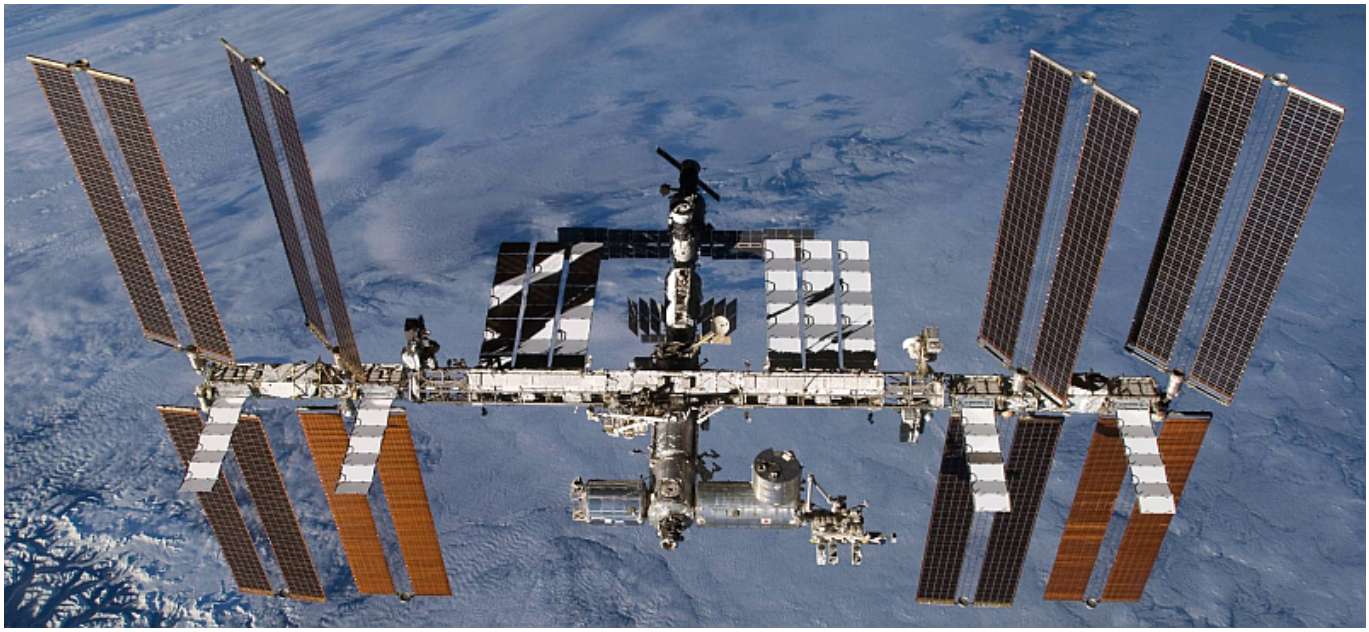
Dann gab es auch noch nukleare Raumfahrzeuge, die eigentlich hier und nicht in Kanada hätten entsorgt werden sollen; die Kozmosz die Geschichte der 954 kann hier nachgelesen werden.

Der Großteil der Raumfahrzeuge verbrennt bereits beim Eintritt in die Atmosphäre durch die enorme Reibung, doch einige größere Teile, die der Hitze widerstehen oder sich nicht auflösen können, erreichen die Wasseroberfläche und sinken dann in eine Tiefe von 4.000 Metern ab.

Ach ja, und bevor ich es vergesse: Hier findet dann *„Beerdigung“* die oben bereits erwähnte ISS.

Die letzte Reise der ISS

Nach den Plänen der NASA und ihrer internationalen Partner soll die Internationale Raumstation bis Ende 2030 in Betrieb bleiben, und **die endgültige Stilllegung soll Anfang 2031 erfolgen**.



Die ISS wird nicht einfach ihrer Umlaufbahn überlassen, da sie sonst unkontrolliert abstürzen würde. Zunächst lässt man zu, dass die Höhe durch den Luftwiderstand auf natürliche Weise abnimmt. Wenn sie die kritische Höhe erreicht, wird ein eigens dafür entwickeltes Zielfahrzeug – das von SpaceX gebaute *U.S. Deorbit Vehicle* (**USDV**) – mit einem extrem starken Bremsmanöver (*Re-entry Burn*) genau auf den Nemo-Punkt zu lenken.

Ein Großteil der fußballfeldgroßen Station wird als spektakulärer Feuerball in der Atmosphäre verglühen, doch die robusteren Teile werden in den Gewässern am Nemo-Punkt ins Meer stürzen. Der Abgesang der ISS markiert zugleich das Ende einer Ära der Raumfahrt, nämlich der großen staatlichen Programme.

Was kommt nach der ISS?

Die Ära der staatlichen Giganten neigt sich dem Ende zu; nach der ISS folgt die „*niedrige Erdumlaufbahn*“ (**LEO**) von kommerziellen Raumstationen übernommen, die von privaten Unternehmen betrieben werden. Die NASA wird hier keine eigene neue Station bauen, sondern den Platz für ihre Forscher als Dienstleistung mieten. Die wichtigsten anstehenden Projekte:

- **Axiom Station:** Von Axiom Space entwickelte Module, die zunächst an die ISS angekoppelt werden. Wenn die ISS außer Betrieb genommen wird, wird diese abgekoppelt und als eigenständige kommerzielle Raumstation weiterbetrieben.
- **Orbital Reef:** Ein gemeinsam von Blue Origin und Sierra Space geplanter, modular aufgebauter „*Raumfahrtpark*“.
- **Starlab:** Ein globaler wissenschaftlicher Forschungsstandort, der im Rahmen einer

Zusammenarbeit zwischen Voyager Space, Nanoracks und Airbus entsteht und dauerhaft bewohnt werden kann.
- **Eigene russische Raumstation (ROSS):** Russland plant – nach dem geplanten Austritt aus der ISS – den Bau einer eigenen, nationalen Raumstation.

Die neuesten Beiträge im Blog

Die Geschichte der Linie 18 (07.08.2026)
Point Nemo (04.08.2026)
LAWS (31.07.2026)
Ozempic Krieg (22.07.2026)
Noch eine halbe Stunde deines Lebens (19.07.2026)
A Wie dick ist dein Buch? (11.07.2026)
Orwell hat sich geirrt, die Bürokratie hat gesiegt (05.07.2026)
Die hybride Kriegsführung der Russen gegen das europäische GNSS-System (27.06.2026)
Ebola-Epidemie im Kongo (28.05.2026)
Wenn ein Solarkraftwerk die Wüste in eine Oase verwandelt (13.05.2026)
Boeing 737 MAX / MCAS (05.05.2026)
Der Schatten von Tschernobyl: Vierzig Jahre nach der Katastrophe (26.04.2026)
A Die banale Katastrophe des Mars Climate Orbiter (MCO)-Programms (24.04.2026)
Therac-25: Die Fehlermeldung, die niemand verstanden hat (19.04.2026)
Als der König der Copilot (17.04.2026)
Chongqing, die größte Stadt der Welt (06.05.2025)

2026/07/16 13:10 · vamsan

Lieber Leser! Wenn du schon so weit gelesen hast, darf ich wohl zu Recht annehmen, dass dieser Beitrag für dich nicht völlig uninteressant war. Ach, klick noch nicht weg; ich will dir kein Geld abknöpfen.

Ich bitte dich lediglich: Wenn du jemanden kennst, mit dem du dich über das hier Geschriebene austauschen könntest, oder wenn du den Beitrag einfach nur mit ihm teilen möchtest, zögere bitte nicht!

Ich bin weiterhin auf der Suche nach Veröffentlichungsmöglichkeiten für meine Texte. Falls du vielleicht eine Idee hast, teile sie mir mit! Meine Kontaktdaten findest du im Impressum unter.

Die derzeit einzige Veröffentlichungsplattform für passport.blog ist Facebook. Wenn du über neue Beiträge informiert werden möchtest, folge der Bolyongó Facebook-Seite.

Wenn du den Beitrag ausdrucken oder separat speichern möchtest, ist die Konvertierung ins PDF-Format der einfachste Weg. Dies kannst du über das vierte Symbol von oben auf der rechten Seite (Adobe) tun.

Bisherige Beiträge auf bolyongo.blog

Alle Beiträge, alphabetisch sortiert, indexe sind hier zu finden:. Die ortsbezogenen Beiträge des Blogs sind auch auf der Google Maps-Karte zu finden: Die wahren Wunder der Welt. Die in letzter Zeit auf dem Blog erschienenen

2026/07/15 22:45 · vamsan

Quellen

Bei der Erstellung dieses Beitrags habe ich auch die Hilfe von Gemini AI in Anspruch genommen.

- **NOAA PMEL Acoustics:** The „Bloop“ – Acoustic Mysteries Solved (Der offizielle Bericht der NOAA zum „Bloop“-Geräusch und zu den Eisbeben)
- **NASA (Raumstation):** International Space Station Transition Report (Die offiziellen Pläne für die Stilllegung der ISS im Jahr 2030 und das Deorbit-Fahrzeug)
- **ESA (Europäische Weltraumorganisation):** ATV: Spacecraft Cemetery in the Pacific (Die kontrollierte Vernichtung europäischer Frachtraumfahrzeuge am ozeanischen Unzugänglichkeitspunkt)
- **The Ocean Race:** Racing durch den Südlichen Ozean und Point Nemo (Route und Daten der Segelregatta rund um die Welt in den südlichen Gewässern)
- **National Geographic:** Point Nemo: Der nassgewordene Friedhof der Erde für Raumfahrzeuge (Fakten und Daten zur marinen biologischen Wüste und zur Bestimmung der Koordinaten)
- **Lukatela, H. (1992):** Computing Der ozeanische Pol der Unzugänglichkeit (Hrvoje Lukatelas eigene Berechnungen und der Hintergrund der Namenswahl)

2026, Point Nemo,, Ducie-Insel,, Motu, Nui,, Maher-Insel,, Jules Verne,, Hrvoje Lukatela,, ISS,, The Ocean Race, 1997,, The Bloop,, Süd-Pazifik-Gyre,, NOAA,, H P Lovecraft,, Cthulhu,, Eisschock,, Weltraumfriedhof,, Axiom-Station,, Starlab,, Orbital Reef,, ROSS

Anzahl der Aufrufe des Beitrags: 86

From:
http://www.bolyongo.hu/ - **bolyongó**

Permanent link:
http://www.bolyongo.hu/doku.php?id=de:passport:point_nemo

Last update: **2026/08/04 21:59**